

SWR2 lesenswert Magazin

**Mord in Dingley Dell von Reginald Hill und Meine Schwester, die  
Serienmörderin von Oyinkan Braithwaite**

Dumont Verlag, 272 Seiten, 18 Euro  
ISBN: ISBN 978-3-8321-8140-6  
Blumenbar Verlag, 240 Seiten, 20 Euro  
ISB: 978-3-351-05074-0

Krimitipp von Carolin Kruse

Sendung: Sonntag, 20. Dezember 2020

Redaktion und Moderation: Theresa Hübner

Produktion: SWR 2020

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Wer sich oder seinen Lieben zu Weihnachten gerne einen anderen Thrill als die Corona-Inzidenzzahlen auftischen, oder sich einfach mal von selbigen ablenken möchte, für den ist vielleicht eines dieser beiden spannungsgeladenen Bücher eine gute Geschenkidee:

Klassisch-britisch serviert der leider bereits verstorbene Reginald Hill mit "Mord in Dingley Dell" ein unheimliches Weihnachtsfest auf einem englischen Landsitz. Reginald Hill wurde vor allem mit seiner Reihe um den gemütlichen aber genialen Ermittler Andrew Dalziel bekannt. Seine traditionell-britische Erzählweise kommt in diesem Buch besonders zur Geltung: Eigentlich haben die Gastgeber des Landsitzes Dingley Hill ein gemütliches Weihnachtsfest geplant. Allerdings stehen dem Vorhaben ein Schneesturm und eine Leiche entgegen. Die Suche nach dem Mörder, der sich unter den Gästen befinden muss, beginnt. Zwischen Behaglichkeit und eiskaltem Mord liegen nur ein paar Seiten: Das perfekte Buch für alle, die Whodunits mögen, also den Fokus auf einen eingeschränkten Personenkreis, der als Täterin oder Täter in Frage kommt und das typische, Schritt für Schritt aufklären des Verbrechens. Wer Agatha Christie und den klassischen englischen Detektivroman mag, ist hier genau richtig.

Ganz anders die Welt der nigerianisch-britischen Autorin Oyinkan Braithwaites in "Die Schwester der Serienmörderin". Zwei sehr unterschiedliche Schwestern leben ihr Leben in Nigeria ganz verschieden.

Korede hat sich mit ihrem Dasein als unscheinbare Krankenschwester im Schatten ihrer schönen Schwester Ayoola abgefunden. Sie ist zwar deutlich organisierter und lebenserfahrener als Ayoola, aber ihre Mutter zieht bis heute ihre Schwester vor. Ayoola hat aber ein Problem, immer wieder. Leider bringt sie ihre Freunde regelmäßig um. Korede hat ihre Schwester immer beschützen müssen und weil sie das auch weiterhin tut, setzt sie ihr Wissen ein, um die "kleinen Probleme" ihrer Schwester geräuschlos zu beseitigen. Jedes Mal wenn Ayoola einen Mann kennenlernt, rechnet Korede schon mal mit der nächsten zu entsorgenden Leiche. Doch dann verliebt sich Ayoola ausgerechnet in den Arzt, den Korede schon so lange begehrt... "Die Schwester der Serienmörderin" ist anders - nicht nur was den Handlungsort oder die Protagonistinnen angeht. Es ist voller Überraschungen, dass man das Buch eigentlich gar nicht einordnen und noch viel weniger weglegen kann. Höchstens „weglesen“ und das am besten gleich von Anfang bis Ende. Mir hat es eine schlaflose Nacht beschert und im ersten Lockdown wie kaum ein anderes Buch die Zeit verfliegen lassen.